

Ich weiß nicht mehr weiter.

Mir ist etwas ganz schlimmes passiert. Ich bin eine Verächterin geworden. Und ich möchte diese Sache möglichst bald vergessen und hinter mich lassen. Man lässt mich nicht. Es tut mir sehr leid. Bitte verachtet mich nicht.

Ich bin Mutter von drei Kindern. Mein Jüngster ist sieben, der Mittlere zehn und die Große ist 16 Jahre alt. Ich lebte mit meinem Mann, oder besser gesagt "Ex"-Mann, zusammen. Gelernt habe ich Fahrdienstleiterin. Doch ich arbeite schon seit Jahren nicht mehr. Mein Mann ist selbständig und arbeitet eigentlich immer. Niemals hat er wirklich Zeit für die Familie, und wenn er einmal Zeit hat, ist er immer gereizt. So bleibt alles an mir hängen.

Was auch noch wichtig ist: ich habe erst vor kurzem beim Arzt erfahren, dass ich Arthritis habe. Ich habe versucht es zu verdrängen. Nachts schmerzt mein Ellbogen so sehr, dass ich nicht schlafen kann. Das wollte ich meinem Mann und den Kindern erzählen, aber ich konnte es nicht.

Ich habe einfach keine gute Gelegenheit gefunden, es ihnen zu erzählen. Ich wollte einfach so weiter machen wie bisher. Ich kann nämlich erst in acht Monaten zu einem Spezialisten.

Immer mehr Tropfen brachten das Fass zum überlaufen. Seit Jahren habe ich zu meinem Mann kaum Kontakt. Ich habe viel versucht, doch mein Mann kennt nur noch seine Arbeit. Es fühlte sich an wie ein Flächenbrand in mir. Nein, es war so wie in dem inneren eines Vulkans, der kurz vor den Ausbruch steht. Ohne Hoffnung aus dem Krater herauszukommen, auch wenn ich um Hilfe gerufen hätte. Es wäre keiner gekommen um mir in meiner Not zu helfen. Ich bin geblieben und habe gute Miene zum bösen Spiel gemacht und auf die Explosion gewartet... Die dann auch kam.

Dann gibt es noch meinen jungen Freund aus der Nachbarschaft. Er gibt mir viel. Doch leider auch zu viel... er hat gesagt, dass

er etwas von mir möchte. Er mag mich sehr. Er flirtete mit mir und ich tat das meistens als Spielerei ab. Doch er meinte es ernst. Aber wie kann er sich das trauen bei 21 Jahren Unterschied! Und mit meinen Kindern! Das passt doch nicht!

Er hilft mir. Ich klingel auch bei ihm, damit er mir hilft die Einkäufe hoch zu tragen. Und im Garten hilft er auch. Alleine würde ich das nicht können, wenn ich wieder diese starken Schmerzen habe. Aus Dankbarkeit gebe ich ihm dann Zärtlichkeiten.

Dann, letzte Woche, habe ich ihn im Garten ganz leicht geknuddelt. Und plötzlich kam mein Mann vorgefahren. Er hat es gesehen, aber nichts gesagt. Ich habe mich so geschämt, dass ich rot angelaufen bin.

An diesem verhängnisvollen Tag hatte mein Mann Geschäftspartner aus München zum Essen eingeladen. Ich koche gut und gerne. Mein Lammcurry ist schon berühmt. Doch ich koche und backe nie, nie wieder!

Als der Besuch im Wintergarten saß und darauf wartete, dass ich Kaffee und Kuchen anrichtete, kam mein Mann zu mir in die Küche. Er beschimpfte mich wie schon so oft.

Er trieb mich in den Wahnsinn! Bis ich "rot" sah!

Er stellte mir ein Kehrblech voller Kieselsteine und Dreck auf die Küchenanrichte. Und ich trat auf ein Spielzeug Auto. Ich war nicht mehr ich selbst. Sah nur noch ROT. So nahm ich das Kehrblech und kippte den Inhalt in den Muffinteig. Backte die Muffins auf und legte mein schönstes Lächeln auf... Und servierte die Muffins der Gesellschaft.

Dann ging ich in den Keller und machte die Wäsche. Es dauert gar nicht so lange bis mein Mann wutentbrannt und fluchend die Treppe herunter kam. Ich schloss den Waschkeller ab. Mein Mann versuchte die Tür aufzubekommen. Ich rannte die Außentreppe hoch. Im Auto merkte ich, dass ich von dem Besuch meines Mannes zugeparkt wurde. Ich fuhr über den Rasen. Und

streifte den Gartenzaun und das eingeparkte Auto leicht, glaube ich.

Ich fuhr zu meiner Schwester und da bin ich bis heute. Ich telefoniere täglich mit meinen Kindern. Mein Mann hat sich einen Anwalt genommen und will die Scheidung. Und es wurden Anzeigen geschaltet wegen Körperverletzung, Sachbeschädigung und Fahrerflucht.

Durch meine Schwester habe ich erfahren, dass es Selbsthilfegruppen für mich gibt. Darauf hätte ich früher kommen müssen. Ich will nicht ins Gefängnis. Ich habe bis zu diesen Tag nie etwas verbrochen. Mein Anwalt ist kampfbereit. Und ich bin geständig.

Ich habe alles vermasselt.

Verzeiht mir, meine lieben Kinder.